

PATVIRTINTA
Nacionalinio egzaminų
centro direktoriaus
2010 m. birželio 19 d. įsakymu Nr. 6.1-S1-35

2010 M. UŽSIENIO KALBOS (VOKIEČIŲ)
VALSTYBINIO BRANDOS EGZAMINO UŽDUOTIES

VERTINIMO INSTRUKCIJA

Pagrindinė sesija

KLAUSYMO, SKAITYMO, KALBOS VARTOJIMO TESTŲ ATSAKYMAI

I. HÖRVERSTEHEN

B→ Teil 1 (3 Punkte)

Text 1.

Man muss mit der U-Bahn fahren und zu Fuß gehen

Text 2.

Es wird besser/ab und zu kommt (scheint) die Sonne

Text 3.

Es ist am Donnerstag

B→ Teil 2 (7 Punkte)

4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
R	F	R	R	F	R	R

Teil 3 (6 Punkte)

11.	12.	13.	14.	15.	16.
Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Keine Info

Teil 4 (9 Punkte)

17.	(Hilfs)organisationen/Institutionen/Behörden
18.	auf die Straßen
19.	Essen
20.	erstaunt/ entsetzt/erschrocken/verblüfft/schockiert/enttäuscht
21.	Werbung/Kampagne/Aktion
22.	(Box)unterricht/(Box)training/Boxstunden
23.	zu entfliehen/wegzulaufen/zu entlaufen/zu entkommen
24.	an einander/zusammen/kollegial/in Gruppen
25.	verzweifelt/traurig/ enttäuscht/hilflos

II. LESEVERSTEHEN

B → Teil 1 (4 Punkte)

26.	27.	28.	29.
B	C	B	A

B → Teil 2 (6 Punkte)

30.	31.	32.	33.	34.	35.
F	F	F	R	F	R

Teil 3 (8 Punkte)

36.	Rollenbilder und (Mann-Frau-) Klischees; Vorurteile der Gesellschaft
37.	Weil Deutschland schlechte Ergebnisse (Resultate) hatte; Weil Deutschland schlecht abschnitt
38.	Die Leistungen von Jungen und Mädchen unterscheiden sich; Die Leistungslücke zwischen den Geschlechtern wächst während der Schulzeit
39.	In der Oberschule sind die Mädchen im Lesen und die Jungen in Mathematik überlegen
40.	Die Mädchen glauben an sich selbst nicht; haben kein (zu wenig, nicht genug, nicht ausreichend) Selbstvertrauen; sie sind so erzogen; haben mangelndes Glauben an ihre mathematischen Fähigkeiten
41.	Stereotypen
42.	In mathematischen und (oder) ingenieurwissenschaftlichen
43.	Man muss das Selbstbewusstsein und Motivation stärken

Teil 4 (7 Punkte)

44.	höchste, beste, hohe, populärste, prestige, berühmte, bekannte
45.	überreicht
46.	Darstellungen, Beschreibungen, Schilderungen
47.	gegen
48.	Erfahrungen, Eindrücke, Erlebnisse, Momente, Züge, Erinnerungen, Fakten, Details
49.	verarbeitete, schilderte, beschrieb, stellte...dar, erzählte
50.	kritischen, mutigen, tapferen, negativen, feindlichen

III. STRUKTUREN/WORTSCHATZ

B→Teil 1 (8 Punkte)

51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.
C	B	A	B	A	B	A	C

Teil 2 (4 Punkte)

59.	60.	61.	62.
Abschied	Vorstellung	Sprung	Strich

Teil 3 (4 Punkte)

63.	... wie man die Medien Film und Video sinnvoll im schulischen Umfeld einsetzen kann.
64.	... sehen wir uns zusammen mit den Schülern Filme an.
65.	... die sich in den angesprochenen Themen auskennen.
66.	... bieten wir den Schülern das Material zur Filmanalyse an.

Teil 4 (4 Punkte)

67.	hatte vernommen
68.	benutzt worden war, benutzt wurde
69.	brachte
70.	entlassen werden

IV. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (30 Punkte)**B→ Persönlicher Brief (12 Punkte)**

	Kriterien	Punkte
1.	I N H A L T	4
1.1.	Inhaltliche und kommunikative Angemessenheit	3
	Das Thema ist gut erschlossen: thematisch völlig angemessener Inhalt, alle erforderlichen Sprechintentionen und Partnerbezogenheit sind klar erkennbar.	3
	Das Thema ist ausreichend erschlossen: zum größten Teil thematisch angemessener Inhalt, jedoch nicht alle erforderlichen Sprechintentionen sind erkennbar.	2
	Das Thema ist schwach erschlossen, zu 50 % thematisch unangemessener Inhalt und/oder zum Teil irrelevante Sprechintentionen.	1
	Das Thema ist nicht erschlossen, thematisch unangemessener Inhalt, irrelevante Sprechintentionen.	0
1.2.	Kohärenz	1
	Überwiegend logischer einheitlicher Gedankengang mit eleganten Übergängen bei der Darlegung des Inhalts.	1
	Mehrere Widersprüche, Gedankenbrüche.	0
2.	F O R M A L E R A U F B A U	2
2.1.	Formaler Aufbau: Anrede, Schlussformel, Unterschrift	1
	Der formale Aufbau ist völlig angemessen, alle Strukturkomponenten sind vorhanden. Der Text ist logisch in Absätze gegliedert.	1
	Ein formaler Aspekt ist unangemessen bzw. fehlt und/oder die Gliederung in Absätze weist Mängel auf.	0
2.2.	Kohäsion	1
	Vielfältige angemessen gebrauchte Kohäsionsmittel (Konjunktionen, Pronominaladverbien u.a.).	1
	Weniger vielfältige, häufig fehlende bzw. fehlerhaft gebrauchte Kohäsionsmittel.	0
3.	S P R A C H L I C H E R I C H T I G K E I T	6
3.1.	Wortschatz	2
	Vielfältiges und thematisch angemessenes Spektrum an Wörtern und Redewendungen, vereinzelte Fehler im Gebrauch von Wörtern und Redewendungen, die das Textverständnis nicht beeinträchtigen.	2
	Begrenzter, jedoch thematisch angemessener Wortschatz, mehrere Fehler im Ausdruck können stellenweise das Textverständnis behindern.	1
	Nur elementarer Wortschatz, häufige Fehler im Gebrauch von Wörtern und Redewendungen erschweren das Textverständnis.	0
3.2.	Morphologie	2
	Vielfältige und fast fehlerfreie grammatische Strukturen (1-3 Fehler), vielfältiges Inventar von richtig gebrauchten Satzreihen u. Satzgefügen.	2
	Eine beträchtliche Anzahl von Fehlern, die das Textverständnis an manchen Stellen erschweren können, oder die Arbeit weist weniger Fehler, dafür aber nur einfache grammatische Strukturen auf.	1
	Durch häufige Fehler in grammatischen Strukturen wird das Textverständnis durchgehend erschwert.	0

5 iš 10
RIBOTO NAUDOJIMO

2010 M. UŽSIENIO KALBOS (VOKIEČIŲ) VALSTYBINIO BRANDOS EGZAMINO UŽDUOTIES VERTINIMO INSTRUKCIJA
Pagrindinė sesija

3.3.	Syntax	1
	Fast fehlerfreie syntaktische Strukturen, vielfältiges Inventar von richtig gebrauchten Satzreihen und Satzgefügen.	1
	Viele Fehler in syntaktischen Strukturen, kaum richtig gebaute Sätze.	0
3.4.	Rechtschreibung und Zeichensetzung	1
	Einige Fehler in der Rechtschreibung und/oder Zeichensetzung, die jedoch die Leseflüssigkeit nicht/geringfügig beeinträchtigen.	1
	Eine Reihe von Fehlern in der Rechtschreibung und/oder Zeichensetzung, die das Textverständnis erschweren.	0
Insgesamt		12

Hinweise:

- Falls der Umfang des Textes weniger als 50 Prozent der minimalen erforderlichen Wörterzahl beträgt, werden für die Arbeit 0 Punkte vergeben.
- Falls für den Inhalt 0 Punkte vergeben werden, wird die Arbeit weiter nicht bewertet.
- Falls der Umfang des Textes 89–70 Wörter beträgt, wird 1 Punkt abgezogen.
- Falls der Umfang des Textes 69–45 Wörter beträgt, werden 2 Punkte abgezogen.

AUFSATZ (18 Punkte)

	Kriterien	Punkte
1.	INHALT	6
1.1.	Inhaltliche und kommunikative Angemessenheit	4
	Das Thema ist allseitig erschlossen: thematisch völlig angemessener Inhalt, zahlreiche ausführlich behandelte Aspekte, umfassende Argumentation, anschauliche Beispiele.	4
	Das Thema ist gut erschlossen: thematisch angemessener Inhalt, ausreichende Argumentation, passende Beispiele.	3
	Das Thema ist ausreichend erschlossen: zum größten Teil thematisch angemessener Inhalt, jedoch keine umfassende Argumentation und/oder keine prägnanten Beispiele.	2
	Das Thema ist schwach erschlossen, zu 50 % thematisch unangemessener Inhalt, keine stichhaltige Argumentation und/oder zum Teil irrelevante Beispiele.	1
	Lediglich ein Versuch, das Thema zu erschließen: häufig irrelevanter Inhalt, Mangel an Argumentation und/oder passenden Beispielen	0
1.2.	Kohärenz	2
	Einheitlicher logischer Gedankengang, elegante Übergänge zwischen einzelnen inhaltlichen Aspekten des Themas.	2
	Überwiegend logische Darlegung des Inhalts, vereinzelte unelegante Übergänge und/oder Gedankenbrüche.	1
	Mehrere Widersprüche, häufige Gedankenbrüche bei der Darlegung der inhaltlichen Zusammenhänge.	0
2.	FORM	3
2.1.	Formaler Aufbau: Einleitung, Hauptteil, Schluss	2
	Der formale Aufbau ist völlig angemessen, alle Strukturkomponenten sind vorhanden. Der Text ist logisch in Absätze gegliedert.	2
	Ein formaler Aspekt ist unangemessen bzw. fehlt und/oder die Gliederung in Absätze weist einige Mängel auf.	1
	Der formale Aufbau weist häufig Fehler auf, die Gliederung des Textes ist nur schwer überschaubar	0
2.2.	Kohäsion	1
	Reiches Spektrum an angemessen gebrauchten Kohäsionsmitteln (Konjunktionen, Pronominaladverbien u.a.).	1
	Häufig fehlende bzw. fehlerhaft gebrauchte Kohäsionsmittel.	0
3.	SPRACHLICHE RICHTIGKEIT	9
3.1.	Wortschatz	3
	Reicher und bildhafter Wortschatz, angemessener Gebrauch von Wörtern und Redewendungen.	3
	Begrenztes, jedoch thematisch angemessenes Spektrum an Wörtern und Redewendungen, vereinzelte Fehler im Ausdruck können stellenweise das Textverständnis behindern.	2
	Begrenzter, jedoch thematisch angemessener Wortschatz, häufige Fehler im Gebrauch von Wörtern und Redewendungen können das Textverständnis erschweren.	1
	Nur elementarer Wortschatz, erhebliche Fehler im Gebrauch von Wörtern und Redewendungen erschweren durchgehend das Textverständnis	0
3.2.	Morphologie	3

	Reiches Spektrum an grammatischen Strukturen, einfache Strukturen sind fehlerfrei, in komplexen Strukturen treten 1–2 Fehler auf, die jedoch das Textverständnis nicht beeinträchtigen.	3
	Vielfältige grammatische Strukturen, einfache Strukturen weisen 1-2 Fehler, komplexe 3 und mehr Fehler auf, die das Textverständnis erschweren können oder die Arbeit weist weniger Fehler auf, wobei aber einfache grammatische Strukturen eindeutig vorherrschen.	2
	Nur einfache grammatische Strukturen, häufige Fehler, die das Textverständnis weitgehend erschweren	1
	Viele Fehler, die das Textverständnis ständig erschweren.	0
3.3.	Syntax	2
	Fast fehlerfreie syntaktische Strukturen, vielfältiges Inventar von richtig gebrauchten Satzreihen u. Satzgefügen.	2
	Mehrere syntaktische Fehler und/oder vorwiegend einfache Sätze.	1
	Viele Fehler in syntaktischen Strukturen, kaum richtig gebaute zusammengesetzte Sätze.	0
3.4.	Rechtschreibung und Zeichensetzung	1
	Keine bzw. einzelne Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung (meist von demselben Typ), die jedoch die Leseflüssigkeit nicht beeinträchtigen.	1
	Häufige Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung, die das Textverständnis erschweren können.	0
Insgesamt		18

Hinweise:

- Falls der Umfang des Textes weniger als 50 Prozent der minimalen erforderlichen Wörterzahl beträgt, werden für die Arbeit 0 Punkte vergeben.
- Falls für den Inhalt 0 Punkte vergeben werden, wird die Arbeit weiter nicht bewertet.
- Falls der Umfang des Textes 129–105 Wörter beträgt, wird 1 Punkt abgezogen.
- Falls der Umfang des Textes 106–86 Wörter beträgt, werden 2 Punkte abgezogen.
- Falls der Umfang des Textes 85–65 Wörter beträgt, werden 3 Punkte abgezogen.

TRANSKRIPTION**Teil 1****Beispiel:**

Sehr geehrte Fahrgäste, wir begrüßen Sie herzlich in unserem Traditionszug „Salzland-Express“ und wünschen Ihnen angenehme Stunden. Während der Fahrt werden wir Ihnen Getränke (u.a. Kaffee, Bier, alkoholfreie Getränke) servieren. Unser Servicepersonal hält im Wagen Nr. 1 auch ein kleines Imbissangebot (z.B. Bockwurst, Brötchen, Kaffee und Kuchen) zu ebenfalls moderaten Preisen für Sie bereit.

www.salzland-express.de

Text 1.

Ach so, Sie wissen nicht, wo wir sind. Nun, da sollten Sie zuerst mit der U-Bahn bis zur Endstation nach Passing fahren. Gehen Sie dann in Richtung Marienplatz und dann immer geradeaus bis zur Bäckerstraße. Da müssen Sie dann nach rechts in die Planeggerstraße. Und jetzt sind es noch circa fünf Minuten zu Fuß, bis Sie direkt vor unserer Firma stehen.

Text 2.

Hier ist der Wetterbericht des deutschen Wetterdienstes für heute, Samstag, den 8. April. Die Wolken- und Regengebiete des Tiefs über England ziehen bis zum Abend über Deutschland hinweg. Dabei gibt es viele Wolken, kaum Sonne und immer wieder Regen. In Norddeutschland regnet es häufig. Eine Verbesserung der Wettersituation ist erst morgen Nachmittag zu erwarten. Dann kommt ab und zu die Sonne bei Werten um 12 Grad zum Vorschein.

www.wetter.de

Text 3.

Hallo, hier ist Michael. Leider bist du ja nicht zu Hause, deshalb spreche ich dir auf den Anrufbeantworter. Danke dir für die Einladung. Also, wir sollten uns am Mittwoch oder Donnerstag treffen. Ach nein, da fällt mir ein, dass ich am Mittwochabend ja immer beim Sport bin. Am Freitag fahre ich für eine Woche weg. Also, tschüss, bis dann. Ich freue mich auf unser Treffen.

Teil 2

LIVE 1: Liebe Zuhörer, heute in unserer Sendung „Berufsleben“ habe ich Julia Lübke zu Gast, die eine Ausbildung zur Bauzeichnerin macht. Julia, wie erfolgt deine Ausbildung? Dual, d.h. in Betrieb und Schule?

JULIA LÜBKE: Ich gehe zwei Tage in der Woche zur Berufsschule und die drei anderen Tage bin ich im Betrieb.

LIVE 1: Wie bist du auf diesen Beruf gekommen?

JULIA LÜBKE: Ich habe im Mai das Gymnasium abgebrochen. Als ich das Magazin „Beruf Aktuell“ durchgeblättert habe, bin ich bei einem Artikel über Bauzeichner hängen geblieben. Ja, so einfach bin ich drauf gekommen. Ich habe mich beworben und bin angenommen worden.

LIVE 1: Wie fanden deine Eltern und Freunde deinen Entschluss?

JULIA LÜBKE: Meine Eltern haben den Entschluss sehr begrüßt, obwohl sie eigentlich gar nicht wussten, was sie sich unter dem Beruf Bauzeichnerin vorzustellen hatten. Sie fragen mich heute noch: „Was sollen wir den Leuten denn sagen? Was bist du denn jetzt?“ Eigentlich sind aber alle mit meiner Berufswahl ziemlich zufrieden, obwohl Bauzeichner kein besonders bekannter Beruf ist.

LIVE 1: Hast du vor, später noch zu studieren?

JULIA LÜBKE: Bestimmt, das ist der Grund, warum ich jetzt die Ausbildung mache. Ich möchte Sicherheit haben, d.h. wenn ich später studiere und es klappt nicht, dann habe ich wenigstens meine Ausbildung. Und auf jeden Fall möchte ich im Bereich Architektur bleiben.

LIVE 1: Welche Arbeiten machst du im Betrieb?

JULIA LÜBKE: Die meiste Zeit sitze ich am Computer. Ich bin die erste Auszubildende in meinem Betrieb, die schon von Anfang an am Computer arbeiten darf, denn von Hand gezeichnet wird bei uns fast gar nicht mehr. Ich werde von einem Landschaftsarchitekten ausgebildet, obwohl meine Ausbildung den Schwerpunkt Hochbau hat. Das ist gar nicht schlecht, weil ich so die Möglichkeit habe, später in zwei verschiedene Richtungen zu gehen.

LIVE 1: Wie sind deine Erfahrungen als Frau in diesem Beruf?

JULIA LÜBKE: Meine Erfahrung ist, dass man als Frau in diesem Beruf einen Vorteil hat: Man bekommt alles genau erklärt. Das führt dazu, dass die Mädchen ihre Arbeit etwas genauer machen. Die Auszubildenden vor mir waren zwei Jungs, die nicht so sorgfältig waren. Man wird bis zu einem gewissen Punkt genauer und gewissenhafter – das ist ein Vorteil dabei.

LIVE 1: Wie siehst du deine berufliche Zukunft?

JULIA LÜBKE: Ich hoffe, ich werde es schaffen. Aber es ist schwer zu sagen. Ich glaube, dass es für Architekten immer weniger zu tun geben wird, da die meisten Plätze ja schon zugebaut worden sind. Insgesamt denke ich aber, dass die Situation noch positiv ist.

LIVE 1: Danke fürs Interview und viel Erfolg!

www.focus.de

Teil 3

FOCUS-SCHULE: Unterricht auf dem neuesten Stand: Die Berliner Lehrerin Helmke Schulze nahm es wörtlich und fuhr mit dem Eisbrecher „Polarstern“ zur Forschungsstation in die Antarktis. Ich begrüße heute in unserem Studio die Mathe- und Physiklehrerin des John-Lennon-Gymnasiums. Frau Schulze, Sie scheinen für einen spannenden Unterricht ja viel auf sich zu nehmen.

Schulze: Ja, ich finde, dass Lehrer auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand bleiben müssen, um guten Unterricht zu machen. Die Chance, in die Antarktis zu fahren, hat aber natürlich nicht jeder. Das war schon großes Glück für mich.

FOCUS-SCHULE: Warum durften gerade Sie auf diesem Fahrtabschnitt der „Polarstern“ mitfahren?

Schulze: Im Rahmen des Internationalen Polarjahres hat das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung einige Lehrer ausgewählt, die ein Forschungsteam begleiten durften. Voraussetzung war, dass man die Kommission des Projekts „Coole Klassen“ mit einem außergewöhnlichen Unterrichtskonzept überzeugte. Ich habe mich mit dem Kurs „Natur und Technik“ beworben, in dem ich mit der 9. und 10. Klasse ein halbes Jahr lang Klimawandel, Unterwasserströmungen, Wetterdaten und Geografie der Antarktis behandelt habe.

FOCUS-SCHULE: Was war es für ein Gefühl, das erste Mal einen Eisberg zu sehen?

Schulze: Atemberaubend. Wir sind am 15. Dezember in Kapstadt zu unserer einmonatigen Forschungsreise gestartet. Die Luft wurde immer kälter, die See immer glatter, aber als dann der erste Eisberg am Horizont auftauchte, haben alle Wissenschaftler ihre Arbeit liegen lassen und sind staunend an Deck gestürmt. Wie dieser Koloss still und majestätisch durchs Wasser glitt, werde ich nie vergessen.

FOCUS-SCHULE: Standen Sie während der Fahrt mit Ihrer Klasse in Kontakt?

Schulze: Ich habe täglich ein Blog geschrieben, das auf der Homepage von „Coole Klassen“ veröffentlicht wurde. Außerdem standen wir im E-Mail-Kontakt, und die Klasse hielt die Position des Polarsterns immer auf einer großen Karte fest.

FOCUS-SCHULE: Konnten Sie auf dem Forschungsschiff richtig mitarbeiten und tolle Experimente durchführen?

Schulze: Ich war einer ozeanografischen Forschergruppe zugeteilt. Meiner Klasse habe ich unter anderem einen Styropor-Würfel mitgebracht. Bei der Expedition war er in 5000 Metern Tiefe getaucht und durch den Druck stark zusammengestaucht. So lässt sich Wasserdruck wunderbar anschaulich machen. Außerdem habe ich Meeresströmungsprofile, Wetterdaten oder Satellitenbilder mitgebracht, mit denen sich Umweltforschung wunderbar illustrieren lässt.

FOCUS-SCHULE: Was ist Ihnen am stärksten in Erinnerung geblieben?

Schulze: Die unglaubliche Stille und Weite in der Eiswüste und die neugierigen Pinguine, die keine Scheu vor Menschen haben. Außerdem nehme ich natürlich eine große Menge authentischer Eindrücke und praktischer Erfahrungen für meinen Unterricht mit, um Schüler für Umweltforschung zu begeistern.

FOCUS-SCHULE: Danke fürs Interview und viel Erfolg.

www.focus.de

Teil 4

Millionen Jugendliche auf der ganzen Welt leben auf der Straße. Sie sind von Zuhause weggelaufen, weil sie geschlagen wurden oder dort nichts zu essen bekamen. Das ist in armen Ländern ein großes Problem. Aber auch in Deutschland leben Kinder auf der Straße. Viele Organisationen wollen ihnen helfen. Und viele Kinder sind am 20. November sogar für sie auf die Straße gegangen.

In ganz Deutschland haben mehr als 2200 Kinder in 60 Städten für die Straßenkinder demonstriert. Aus Berlin waren 25 Kinder der Richard-Grundschule aus Neukölln dabei. Sie haben die Jobs ausprobiert, mit denen sich Straßenkinder über Wasser halten. Die Aktion hat sich das Kinderhilfswerk „Menschen-Erde“ ausgedacht. Schirmherrin war dabei die ehemalige Box-Weltmeisterin Regina Halmich. Die Boxerin Halmich hatte durch einen Fernsehbericht erfahren, dass es in Deutschland ungefähr 9000 obdachlose Kinder und Jugendliche gibt. Sie müssen mit Gewalt, Drogen, Alkohol und Missbrauch klarkommen. Halmich war so entsetzt, dass sie einen Fernseh-Spot gedreht hat, um andere Menschen auf die Not aufmerksam zu machen.

Gerade in Berlin ist das nötig, in der Hauptstadt der Straßenkinder Deutschlands. Ungefähr 2000 leben hier. Denn in der Großstadt können sie sich in leer stehenden Häusern verstecken und werden nicht so schnell erkannt.

Jörg Richert, der bei dem Verein Karuna arbeitet, macht sich auch große Sorgen um die Straßenkinder. Er betreibt ein Café und versorgt arme Kinder mit einer rollenden Suppenküche. Er kennt das Leben der Straßenkinder sehr genau. Er erzählt, dass sie Schutz und Geborgenheit auf der Straße bei Ihresgleichen suchen. Doch leider merken sie nach einer Weile, dass auch in dieser Gruppe Alkohol, Drogen und Gewalt nicht geringe Rolle spielen.

Doch es gibt immer eine Möglichkeit, ein neues Leben zu beginnen. Die Ex-Sportlerin Regina Halmich hat Kinder aus Neukölln im Boxen trainiert, damit sie sich im Leben „durchboxen“ können. „Wer boxt“, sagt Frau Halmich, „der lernt, dass man Disziplin, Kollegialität und Fleiß braucht, um ein Ziel zu erreichen“. Und das Ziel ist ein gesundes Leben ohne Gewalt.

WWW.MORGENPOST.DE